

# Gesellschaft Deutscher Chemiker

## E. Riesenfeld zum 75. Geburtstag

Herrn Professor Dr. Ernst Riesenfeld in Stockholm  
zum 75. Geburtstag am 25. Oktober 1952<sup>1)</sup>

Sehr verehrter Herr Riesenfeld!

Zu Ihrem 75. Geburtstag entbieten Ihnen die in der *Gesellschaft Deutscher Chemiker* vereinigten deutschen Fachgenossen ihre aufrichtigen Glückwünsche. Sie haben durch Ihre wissenschaftlichen Arbeiten die Anorganische und Physikalische Chemie auf verschiedenen Gebieten wesentlich gefördert. Insbesondere haben die aktiven Sauerstoffverbindungen — Wasserstoffperoxyd, Peroxyde und Peroxyverbindungen — und vor allem das Ozon Sie gereizt, wobei Sie in mustergültiger Weise durch Arbeiten mit kleinsten Substanzmengen diesen tückischen Stoff meistern konnten. Zugute kamen Ihnen dabei Ihre Arbeiten über die Analyse mit kleinen Stoffmengen. Komplexverbindungen, Polythionsäuren, Überführungszahlen, Verbrennungserscheinungen sind weitere Themen, die Sie erfolgreich bearbeitet haben.

Besonders hervorzuheben sind Ihre Bemühungen um den Unterricht. Neben Ihrem „Lehrbuch“ hat vor allem Ihr „Anorganisch-chemisches Praktikum“, das sich schnell an sehr vielen Instituten einführt, Generationen von Chemikern bei der Durchführung des anorganisch-chemischen Praktikums unterstützt.

Die Willkür politischer Machthaber hat Sie aus Ihrer langjährigen Wirkungsstätte in Berlin vertrieben. In Schweden haben Sie im Nobelinstitut freundliche Aufnahme gefunden. Die *Gesellschaft Deutscher Chemiker* sendet Ihnen zu Ihrem Ehrentage die besten Grüße und aufrichtige Wünsche für Ihren Lebensabend.

*Gesellschaft Deutscher Chemiker*  
W. Klemm, Präsident

## GDCh-Fachgruppe

### „Körperfarben und Anstrichstoffe“

Die 11. Fachtagung findet am 13./14. November 1952 im Hotel „Der Achtermann“ in Goslar/Harz statt.

Vortragsfolge am 13. Nov.: Ing. K. Magnusson, Göteborg: „Rührwerke für viscose Flüssigkeiten und Zweiphasen-Systeme; Dr. W. Garmsen, Hiltrup i.W.: „Kornfeinheitmessung an Lackfarben“; Dr.-Ing. K. Meier, Berlin: „Elektrolytgehalt von Pigmenten und dessen Einfluß auf Anstrichfilme“; Dipl.-Ing. F. Munk, Langelsheim: „Über Harzer Zinkoxyde“.

Für den 14. November sind Besichtigungen der Aufbereitungsanlagen des „Rammelsbergs“, der Zinkoxydhütte Oker und des Volkswagenwerks in Wolfsburg vorgesehen. Ein Tagungsbeitrag wird nicht erhoben. Quartierbestellungskarten und Anmeldeformulare sind beim DER-Reisebüro, Goslar, anzufordern und nach Ausfüllung nach dort zurückzusenden. Am 12. Nov. findet ab 20 Uhr im Hotel „Der Achtermann“ ein Begrüßungsabend statt.

## GDCh-Jungmitglieder

Gemäß Vorstandsmitgliederbeschuß führt die GDCh ab 1953 als Jung-Mitglieder die ordentlichen GDCh-Mitglieder bis drei Jahre nach erfolgter Promotion bzw. bei nicht promovierten Kollegen (Diplom-Chemikern) bis drei Jahre nach Eintritt in das Berufsleben.

Die GDCh-Geschäftsstelle bittet diejenigen GDCh-Mitglieder, die ab 1953 als „Jung-Mitglieder“ zum ermäßigten Beitrag von DM 12.— geführt werden wollen, um Angabe ihres Promotionsdatums bzw. bei nicht promovierten Kollegen (Diplom-Chemikern) um Angabe des Datums, an welchem sie in das Berufsleben eingetreten sind.

## Ermäßigung der Bezugsgebühren „Angewandte Chemie“ und „Chemie-Ingenieur-Technik“ für studentische und Jung-Mitglieder der GDCh

Auf Vorschlag des GDCh-Vorstandes und -Vorstandsrates hat der Verlag Chemie sich bereit erklärt, zur Förderung unseres chemischen Nachwuchses die Bezugsgebühren der GDCh-Zeitschriften „*Angewandte Chemie*“ und „*Chemie-Ingenieur-Technik*“ ab Jahrgang 1953

für studentische GDCh-Mitglieder auf . . . DM 15.—  
und für Jung-Mitglieder versuchsweise auf . . . DM 30.—  
je Jahrgang und Zeitschrift zu ermäßigen.

Dieser niedrige Preis liegt unter den Herstellungskosten und bedeutet für Verlag und GDCh ein großes finanzielles Opfer. Die Lieferung der Zeitschriften zu diesen Bezugsgebühren ist deshalb

<sup>1)</sup> Verfaßt von Prof. Dr. W. Klemm, Münster.

nur möglich, wenn sich die studentischen und Jung-Mitglieder durch Unterzeichnung einer Erklärung ausdrücklich verpflichten, daß sie die Zeitschriften nur für ihren persönlichen Gebrauch beziehen und nicht im Auftrag oder für Rechnung Dritter.

Bestellungen mit dieser Erklärung nimmt die GDCh-Geschäftsstelle entgegen, versieht sie mit einem Gültigkeitsvermerk und leitet sie dem Verlag Chemie zur Auslieferung zu. Die GDCh-Geschäftsstelle erhebt auch zugleich mit dem Mitgliedsbeitrag im Auftrag und für Rechnung des Verlags Chemie die Bezugsgebühren für die verbilligten Zeitschriften.

Auch diejenigen studentischen und Jung-Mitglieder, die bisher schon die Zeitschriften zum Mitgliedervorzugspreis bezogen haben, müssen eine Bestellung ausfüllen, wenn sie in den Genuß der obigen Ermäßigung kommen wollen.

Mit dieser Verbilligung für alle studentischen Mitglieder muß selbstverständlich die bisherige Lieferung von Freixemplaren der GDCh-Zeitschriften an Studierende der Chemie ab Jahrgang 1953 entfallen.

[G 240]

## Personal- u. Hochschulsnachrichten

**Geburtstage:** Dr. phil. Erich Brauer, Berlin-Frohnau, Fabrikdirektor i. R., bes. verdient durch seine Arbeiten auf dem Gebiet der Kunstseide, feierte am 27. Sept. 1952 seinen 70. Geburtstag. — Oberchemikerat Dr. Dr. phil. nat. F. Egger, Mannheim, Direktor des Städt. Untersuchungsamtes, der sich um die Gemeinschaftsprobleme der Lebensmittelchemie durch seine ehrenamtliche Tätigkeit als ehem. Vorsitzender der „Deutschen Gesellschaft für Lebensmittel-, öffentliche und gerichtliche Chemie“ besondere Verdienste erworben hat, vollendete am 30. Oktober 1952 sein 65. Lebensjahr. — Dr.-Ing. h. c. Dr. phil. nat. h. c. J. Pfleger, bekannt durch seine Arbeiten zur Cyanid-Synthese und die langjährige Leitung der wissenschaftl. Entwicklung der Degussa, feierte am 11. Sept. 1952 seinen 85. Geburtstag. — Prof. Dr. K. Täufer, Dir. des Inst. für Lebensmittelchemie der Humboldt-Univers. Berlin und stellv. Dir. des Inst. für Ernährungsforschung Potsdam-Rehbrücke, begeht am 10. Dezember 1952 den 60. Geburtstag. — Dr. phil., Dipl.-Chem. P. Trummel, Studienrat i. R., Niederdorf/Allgäu, GDCh-Mitglied, vollendet am 8. Nov. 1952 sein 70. Lebensjahr.

**Berufen:** Prof. Dr. Margot Goehring, planm. a. o. Prof. an der Univers. Heidelberg, erhielt einen Ruf auf das Ordinariat für anorgan. Chemie und als Direktor des I. Chem. Inst. der Humboldt-Univers. Berlin. — Prof. Dr. G. Hesse, Extraordinarius an der Univers. Freiburg, hat den Ruf auf das Ordinariat für organ. Chemie an der Univers. Erlangen als Nachfolger von Prof. Dr. R. Pummerer<sup>1)</sup> angenommen. — Priv.-Doz. Dr. H. M. Rauen, Frankfurt/M., wird im Wintersemester 1952/53 vertretungsweise die Leitung des Physiolog.-Chem. Inst. der Univers. Marburg übernehmen.

**Ehrungen:** Emerit. Prof. Dr. Dr. h. c. O. Diels, Kiel, Nobelpreisträger für Chemie 1950, wurde von der „Real sociedad Española de Física y Química“ in Madrid zum Ehrenmitglied ernannt.

**Ernannt:** Prof. Dr. C. Correns, Ordinarius für Mineralogie und Petrographie und Direktor des Sedimentpetrographischen Inst. der Univers. Göttingen, zum Vizepräsidenten der „International Association of Sedimentology“. — Priv.-Doz. Dr.-Ing. H. Hahn, Oberassistent am Inst. für anorgan. Chemie der Univers. Kiel, zum apl. Prof. — Prof. Dr. J. Mattauch, Direktor des MPI für Chemie, Mainz, zum Honorarprof. für Atomphysik an der Univers. Mainz. — Prof. Dr. Theodor Wieland, Dir. des Inst. für organ. Chemie der Univers. Frankfurt, vom Senat der Max-Planck-Gesellschaft zum auswärtigen wissenschaftl. Mitglied des Inst. für Chemie am MPI für Medizin. Forschung in Heidelberg.

## Ausland

**Ehrungen:** Dr. S. A. Waksman, Direktor des Inst. für Mikrobiologie an der Rutgers-Univers. New Brunswick, New Jersey (USA), wurde „für seine Entdeckung des Streptomycins, des ersten wirkungsvollen Antibiotikums gegen Tuberkulose“ der Nobelpreis für Medizin 1952 verliehen.

<sup>1)</sup> Vgl. diese Ztschr. 64, 148, 378 [1952].

**Redaktion:** (17a) Heidelberg, Ziegelhäuser Landstr. 35; Ruf 6975/76. Alle Rechte vorbehalten, insbesondere die der Übersetzung. Kein Teil dieser Zeitschrift darf in irgendeiner Form — durch Photokopie, Mikrofilm oder irgendein anderes Verfahren — ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert werden. — All rights reserved (including those of translations into foreign languages). No part of this issue may be reproduced in any form, by photostat, microfilm, or any other means, without written permission from the publishers.

Verantwortlich für den wissenschaftl. Inhalt: Dipl.-Chem. F. Bosche, (17a) Heidelberg; für GDCh-Nachrichten: Dr. R. Wolf, (16) Grünberg/Hessen; für den Anzeigenteil: I. V. W. Thiel, Verlag Chemie, GmbH. (Geschäftsführer Eduard Kreuzhage), Weinheim/Bergstr.; Druck: Druckerel Winter, Heidelberg.